

Workshop

Wissensakteure und Grenzwissen zwischen Lateinamerika und Europa um 1900

29./30. November 2013

im Ibero-Amerikanischen Institut, Potsdamer Str. 37, 10785 Berlin

Organisation: Thomas Gerdes (Ibero-Amerikanisches Institut) & Sebastian Dorsch (Universität Erfurt)

Programm

(Stand: 26.11.2013)

Freitag, 29. November

9.00 Uhr: Begrüßung und Einführung

9.30–11.00 Uhr:

Wissen sammeln – Wissen verlieren

(Moderation: Peter Birle, Ibero-Amerikanisches Institut)

Sammeln, Ordnen, Verkaufen. Die Sammlung Perthes in globalgeschichtlicher Perspektive
Iris Schröder/Nils Güttler (Universität Erfurt)

Natur und Imperialismus. Hanna Zeckaus und Hanns Zischlers Wiederentdeckung eines ökologischen Thrillers
Wolfgang Struck (Universität Erfurt)

11.00–11.15 Uhr: Kaffeepause

11.15–12.45 Uhr:

Atlantische Wissensnetzwerke und geographische Wissensakteure

(Moderation: Gregor Wolff, Ibero-Amerikanisches Institut)

Vorwärts im Raum und rückwärts in der Zeit? Grenzverlagerungen und Wissenskonstruktionen deutscher Ethnologen bei der Erforschung des südamerikanischen Tieflandes um 1900
Michael Kraus (Universität Bonn)

Orville Derby, Henry Lange, das Instituto Histórico e Geográfico und die Comissão Geográfica e Geológica de São Paulo im atlantischen Wissensnetzwerk
Sebastian Dorsch (Universität Erfurt)

12.45–14.30 Uhr: Mittagsessen

14.30–17.15 Uhr:

Wissenstransfers und Grenzerfahrungen: Deutsche Wissenschaftler in Südamerika in den Jahrzehnten um 1900

(Moderation: Pablo Buchbinder, Universidad Nacional de General Sarmiento, Argentinien)

Grenzerfahrungen deutscher Akademiker in Argentinien
Sandra Carreras (Ibero-Amerikanisches Institut)

Die Lehrerausbildung im Fach Geographie am Instituto Pedagógico (1889–1920)
Cristina Alarcón (Humboldt Universität, Berlin)

Projektvorstellung: *Die Erschließung des Nachlasses Hans Steffen (1865–1936) im IAI*
Gregor Wolff/Thomas Gerdes (Ibero-Amerikanisches Institut)

„*Ein ungewöhnlicher Fall wissenschaftlicher und litterarischer Freibeuterei*“. Hans Steffen, der
chilenisch-argentinische Grenzstreit und der Plagiatsfall Krüger
Thomas Gerdes (Ibero-Amerikanisches Institut)

im Anschluss: Kaffeepause

19.00 Uhr: Öffentlicher Abendvortrag (Simón-Bolívar-Saal)
*Geographen im Brückenland der Fremde. Ein Gang auf der Grenze zwischen Lebenswelt und
Wissenswelt in Südbrasilien*
Wolf-Dietrich Sahr (Universidade Federal do Paraná, Curitiba, Brasilien)
Einführung: Sandra Carreras (Ibero-Amerikanisches Institut)

im Anschluss: Abendessen

Samstag, 30. November

09.00–11.15 Uhr:
Brasilienforscher und ihre Einbindung in die atlantischen Wissensnetzwerke
(Moderation: Georg Fischer, Lateinamerika-Institut, Berlin)

Lateinamerika als ‚weißer Fleck‘ im atlantischen Wissensnetzwerk?
Christine Hunefeldt (University of California, San Diego, USA)

„*Durch das spezifisch brasilianische Prisma angesehen...*“: *Brasilien in transatlantischen
Wissensnetzwerken um 1900. Akteure – Verortungen – Verzeitlichungen*
Florian Heintze (Universität Erfurt)

*Anthropologische Grenzgänge. Paul Ehrenreichs Forschungsreise zu den Botocudos am Rio
Doce 1884/85*
Paul Hempel (Ludwig-Maximilians-Universität München)

11.15–11.30 Uhr: Kaffeepause

11.30–13.00 Uhr: *Table ronde* und Abschlussdiskussion
Forschung zu/mit geographischen Sammlungen und Nachlässen mit Lateinamerika-Bezug
Heinz-Peter Brogiato (Leibniz Institut für Länderkunde, Leipzig)
Wolfgang Crom (Staatsbibliothek zu Berlin)
Iris Schröder (Universität Erfurt)
Gregor Wolff (Ibero-Amerikanisches Institut)

im Anschluss: Mittagessen

Weitere Informationen unter:

<http://www.iai.spk-berlin.de/veranstaltungen/veranstaltungsprogramm/veranstaltung/695/p/3.html>

Wir bitten um Anmeldung bis zum 22. November 2013 an Thomas Gerdes (gerdes@iai.spk-berlin.de)
oder Sebastian Dorsch (sebastian.dorsch@uni-erfurt.de).